063
061
067
057
072
052
112
012

angewöhnen. Der böse Rothkopf stahl immer fort, und weit um den Wald herum war kein Huhn und keine Gans mehr sicher. Endlich wurde er gefangen und der König Löwe verdammte ihn zum Galgen. Ach! schrie der Fuchs, als man ihn die Leiter hinaufzog, laßt mich leben, ich will gut thun. Nein, rother Schelm, sagte der Affe, welcher Scharfrichter war, du mußt sterben. Junger Spitzbub, alter Jauner, jung gewohnt, alt gethan. Diese Fabel sollte Schnipp-Schnapp-Schnurr lesen, und alle Knaben, die eine böse Gewohnheit haben. Lebe wohl! Ich verbleibe

Dein

wahrer Freund:

Hans Schreiber.

Augsburg, den 1. Oktober 1784.

Einfältiger Vetter!

Ich habe mich über Deinen letzten Brief so sehr geärgert. Das älteste, abergläubische Weib im Hospital kann nicht dümmer denken, als Du. O, bleibe doch zu Hause und gehe ja nicht in die Fremde. Wann Du da Katzen für Teufel, jede Pelzkappe für ein Gespenst, und eine verzaußte Perücke für ein Wunderzeichen halten willst; so stirbst Du in den er-

Ende
Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2015. Signatur: 24 519;